

Rückblicke – Bilder von Marlene Gärtner-Dubois

Am Wochenende vom 19. und 20. September werden Porträts, Landschaften, Blumen, Stilleben und Aktbilder von Marlene Gärtner-Dubois in einer Verkaufsausstellung in der Halle von Mario Hilti, Bildhauer und Steinmetz, Egerta 40 in Schaan, gezeigt.

Viele werden sich an die lebendigen, unkonventionellen Berichte über verschiedene Gebiete, hauptsächlich aus dem kulturellen Bereich, unter dem Zeichen «mgd» gerne erinnern. Neben ihren Schreibkünsten war sie aber auch eine Bildkünstlerin und ein Teil ihrer Bilder sind in der oben genannten Ausstellung zu sehen.

Fantasievolle Ader

Marlene Gärtner-Dubois stammt aus dem Saarland. Mit zwei Brüdern und einer Schwester wuchs sie dort auf. Bereits in ihrer Kindheit zeigte sie eine kreative, fantasievolle Ader, sie entwarf und erfand irgendwelche Vorstellungen und Traumwelten. Ihr Berufswunsch sollte Beruf und Mutterschaft in Einklang bringen. Entwürfe

für die Modebranche könnten das Richtige sein, zumal es in den Kriegs- und Nachkriegsjahren kaum etwas Gutes an Kleidung zu kaufen gab. Da waren Fantasie und Kreativität nach dem Motto «aus zwei mach eins», nämlich aus zwei alten Stücken ein neues zu fertigen, sehr gefragt. Marlene Gärtner machte 1950 ihr Abitur. Sie verfolgte ihren Berufswunsch und schrieb sich für drei Jahre in Frankfurt am Main an der Modeschule mit Fachrichtung Grafik ein. Diese Modeschule bot eine solide zeichnerische Ausbildung.

Ausbildung und erste Arbeitsstätte

Nach dem Abschluss an der Frankfurter Modeschule ging sie nach Frankreich. Da das Saarland nach dem Zweiten Weltkrieg in Zoll- und Währungsunion Frankreich zugeschlagen war, lag dieser Gedanke, nach Paris zu gehen, sehr nahe. Die Privatschule von Paul Colin bot sich als Ausbildungsstätte an. Nach einer zweijährigen, guten und gründlichen Ausbildung war es an der Zeit, endlich Geld zu verdienen. Sie nahm eine Stelle in einem Grafikatelier, das auf Anzeigen für Modehäuser spezialisiert war, in Frankfurt am Main an.

Der Weg nach Liechtenstein

Marlene Gärtner heiratete und kam mit ihrem Mann 1959 nach Liechtenstein. Sie wurde Mutter von zwei Töchtern und einem Sohn, die hier geboren wurden. Durch die Haushalts- und Erziehungsarbeit musste ihre künstlerische Seite erst mal warten. Nach einer langen Pause traten ihre künstlerischen Ambitionen wieder zutage. Es entstanden wieder erste Bilder und bald auch Ausstellungen, bis in die heutige Zeit.

Ausstellung für einen guten Zweck

Eine schwere Herzoperation setzte ihrem künstlerischen Schaffen und auch ihren journalistischen Aktivitäten ein Ende. Nun lebt sie zurückgezogen im Haus St. Laurentius in Schaan. Aus diesem Grund soll auch der Verkaufserlös dem Altersheim gespendet werden. Mit diesem Geld soll der «Gesundheitsclown» Massimo engagiert werden, um den Heimbewohnern ein paar unterhaltsame, lustige Stunden zu bieten. Als Clown «Grock» hat Marlene Gärtner-Dubois jahrelang Gross und Klein erfreut.

Die Ausstellung «Rückblicke – Bilder von Marlene Gärtner-Dubois aus vier Jahrzehnten» zeigt einen Quer-



Vielseitige Künstlerin: Marlene Gärtner-Dubois.

Bild pd

schnitt durch Porträts, Landschaften, Blumen, Stilleben und Aktbilder und findet am 19. September von 12 bis 20 Uhr und am 20. September von 10 bis 18 Uhr in der Halle von Mario Hilti, Bildhauer und Steinmetz, Egerta 40 in Schaan als Verkaufsausstellung statt. Vernissage mit Apéro am Samstag, 19. September, 17 Uhr. (lu)